

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Britta Haßelmann, Grietje Staffelt, Ekin Deligöz, Kai Gehring, Katrin Göring-Eckardt, Priska Hinz (Herborn), Krista Sager und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Zugang älterer Menschen zu neuen Medien

Neue Medien bestimmen zunehmend den Alltag – die Digitalisierung der Lebenswirklichkeit schreitet in schnellen Schritten voran. Und auch für viele ältere Menschen sind neue Medien bereits heute ein wichtiges Kommunikations- und Informationsinstrument. So weist der „(N)Onliner Atlas 2008“ einen Anstieg der Internetnutzung in der Gruppe der 60- bis 69-Jährigen aus. Allerdings bleibt der Onliner-Anteil in dieser Generation trotz hoher Zuwachsraten weiter unterdurchschnittlich bei 40 Prozent. Die Integration Älterer in die Informationsgesellschaft ist also noch nicht vollzogen.

Der europäische Vergleich zeigt, dass eine höhere Internetnutzung durch ältere Menschen möglich ist. So lag der Anteil der Frauen und der Männer in der Altersgruppe von 16 bis 24, die durchschnittlich mindestens einmal wöchentlich das Internet nutzen, laut Eurostat 2007 in Deutschland bei 82 bzw. 85 Prozent, während der Anteil bei der Altersgruppe von 55 bis 74 bei 22 bzw. 37 Prozent lag. Demgegenüber nutzten bereits 51 bzw. 60 Prozent der 55- bis 74-jährigen Frauen und Männer in Dänemark das Internet. Ähnlich positive Ergebnisse können für die Niederlande und Schweden festgehalten werden.

Da in der Informationsgesellschaft den neuen Medien eine besondere Bedeutung zukommt, werden der Erwerb von Medienkompetenz und barrierefreie Zugänge zunehmend zu einer wichtigen Voraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe. Denn die Fähigkeit, Computer und Internet nutzen zu können, wird vielfach zu einer Voraussetzung, den Alltag zu bewältigen.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Welche Maßnahmen ergreift die Bundesregierung gegenwärtig, um die Medienkompetenz von älteren Menschen zu erhöhen?
2. Wie hoch waren die Ausgaben der Bundesregierung für die Förderung der Medienkompetenz älterer Menschen im vergangenen Jahr?
3. Welche Maßnahmen ergreift die Bundesregierung um die Medienkompetenz der eigenen älteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Bundesbehörden zu erhöhen?
4. Welche Maßnahmen plant die Bundesregierung, um die Medienkompetenz älterer Menschen zu erhöhen?
5. Welche Maßnahmen ergreift die Bundesregierung, um die Internetangebote von Bundesbehörden auch für die über 50-Jährige leicht zugänglich und in jeder Hinsicht verständlich zu gestalten?

6. Erachtet es die Bundesregierung als notwendig, in die Überarbeitung der Verordnung zur Schaffung barrierefreier Informationstechnik (BITV) explizit Maßnahmen für eine einfachere Bedienbarkeit von Internetangeboten von Bundesbehörden für über 50-Jährige einzuarbeiten?
7. Wie beurteilt die Bundesregierung Maßnahmen, Anreize für die Wirtschaft zu schaffen, verstärkt Online-Angebote für Ältere einzurichten und bestehende Angebote ausnahmslos zugänglich zu machen?

Berlin, den 23. September 2008

Renate Künast, Fritz Kuhn und Fraktion